

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 65 (1990)

Heft: 4

Artikel: Übung im überbauten Gelände

Autor: Rechsteiner, Hans

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713994>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Übung im überbauten Gelände

Von Hans Rechtsteiner, Eggenwil

Zum Abschluss ihres Wiederholungskurses 90 absolvierten die Wehrmänner des von Oberst Hans-Rudolf Fuhrer geführten Motorisierten Infanterie-Regiments 25 Ende Januar im Raum Frauenfeld - Bischofszell - Wil die Truppenübung «CATO». Getreu dem vom neuen Kommandanten der Mechanisierten Division 11, Divisionär Hans Rudolf Blumer, vorgegebenen Thema ging es dabei um den «Kampf im überbauten Gelände».



Bau der Waffenstellungen und Unterstände im Schutze einer noch improvisierten Panzerabwehrbereitschaft.



Abwehrbereitschaft der Infanteristen auch unter erschwerten Umständen des C-Schutzes.

Es bestätigte sich die alte militärische Weisheit, wonach ein eingegrabener Verteidiger gegen einen Angreifer immer die besseren Trümpfe in Händen hält. Im Verlaufe der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch waren die Männer aus ihren WK-Standorten im Aargau und im Solothurnischen in die Ostschweiz beordert worden, wo die Infanteristen sofort mit dem Bezug und vor allem mit dem Ausbau ihres Verteidigungsdispositivs begannen. Beobachtet von der interessierten Bevölkerung wurden in den Dörfern etwa Schützenlöcher ausgehoben, mit Trassierbändern Minenfelder ausgesteckt und zivile Kellerräume zu befestigten Unterständen ausgebaut.

Mögliche Angriffe abwehren

Mit der dem Regiment unterstellten Mobilen Leichten Fliegerabwehr-Abteilung 11 wurden die Räume im Lauchetal gegen mögliche Fliegerangriffe und Luftlandungen geschützt. So gelang es dem Mot Inf Rgt 25, auch dank guter Weiterarbeit in der Nacht auf Donnerstagmorgen, eine hohe Kampfbereitschaft zu erreichen.

Gezielte Aufklärung

Auf der Gegenseite aber blieb das Motorisierte Füsilier-Bataillon 98, verstärkt durch die Aufklärungskompanie III/11, nicht untätig. Eine gezielte Aufklärung verschaffte ihm Einblick in die Organisation des Dispos der Verteidiger. Am Donnerstagmorgen kam es denn auch, nach ein paar Markeur-Scharmützeln in der Nacht, zum eigentlichen Angriff. Doch im Lauchetal, aus dem die Mob L Flab Abt 11 inzwischen abgezogen war, um an der Murg wichtige Flussübergänge zu schützen, wurden von den Angreifern nur Scheingefechte inszeniert. Der eigentliche Angriff erfolgte aus dem Raume Bischofszell über Wil und entlang der N 1 in die Flanke des verteidigten Raumes.

Bessere Trümpfe

In den Dörfern, vor allem in Sirnach, wurden am Vormittag heftige Gefechte geführt, und Flieger unterstützten den Vormarsch noch, indem sie die Beweglichkeit der Infanteristen einzuschränken versuchten.

Bei Übungsabbruch hatten sich Verteidiger und Angreifer ineinander verzahnt. Beide aber konnten zufrieden sein: Das Mot Füs Bat 98 hatte einen unerwarteten Angriff gewagt, die Verteidiger aber sahen sich in ihrer Vorarbeit bestätigt. Die Verteidiger hatten die besseren Trümpfe in der Hand.



Gedenken an Ehre und Treue des Schweizer Soldaten geschändet

Das schwer geschändete Soldatendenkmal «Le Fritz» hat ausglitten. In einem Hof der Strassendienste in Glovelier JU, wo das Denkmal ein halbes Jahr nach seinem gewaltsamen Sturz vom Sockel in Les Rangiers JU gelagert wurde, ist in der Nacht auf den 24. Februar 1990 von unbekannter Täterschaft Feuer gelegt worden. Wie die jurassische Kriminalpolizei mitteilte, ist die Statue nun endgültig zerstört worden. Die Regierung des Kantons Jura verurteilte den Anschlag. Das Soldatendenkmal war in Glovelier eingelagert gewesen, nachdem am 10. August 1989 un-

bekannte Täter «Le Fritz» vom Sockel gestürzt und ihm den Kopf abgerissen und entwendet hatten. Die jurassische Regierung hatte kurz vor dem Feueranschlag bekanntgegeben, sie werde die Statue restaurieren und wieder an ihren angestammten Platz setzen, bilde sie doch ein Monument des jurassischen Kulturgutes. Wir Mit Eidgenossen erwarten, dass der Kanton Jura diese Schandtat und Verletzung der Schweizer Soldatenehre durch den Nachbau der Statue wieder gutmachen wird. Der Redaktor



Befehlsausgabe eines Kompaniekommandanten vom Füs Bat 98 an seine Zug- und Gruppenführer.



Wachsamkeit, klare Übersicht und überlegtes Handeln werden auf jeder Stufe und unter jedem Schutzgrad verlangt.

Versteigerung von Armee-Material in Thun

Am 25. 4. 1990 findet in Thun, Areal AMP Schwäbis, die alljährliche Fahrzeug-Versteigerung statt. Neben ungefähr 450 Motorfahrzeugen der Armee und verschiedener Bundesdienststellen wird weiteres Material zum Kauf angeboten. Eine Liste des liquidierten Materials erscheint als Inserat in dieser Zeitung. Der detaillierte Verkaufskatalog kann direkt bei der Direktion der Armeemotorfahrzeugparks in Thun mit Postkarte bestellt werden und wird ab Mitte April versandt.

Verlagsgenossenschaft



Einladung zur Generalversammlung

Wir beehren uns, die Genossenschaftler zur ordentlichen Generalversammlung einzuladen.

Datum:

5. Mai 1990, 09.30 Uhr

Flugzeugwerke Pilatus Stans NW

Besammlung für SBB-Benützer:

09.15 Uhr vor dem Bahnhof in Stans
Verschiebung mit Extra-Bus

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll
3. Jahresbericht 1989
4. Jahresrechnung 1989 und Budget 1990
5. Redaktionsprogramm 1990
6. Werbung 1990
7. Varia

Im militärischen Teil erfolgt eine Besichtigung der Flugzeugwerke Pilatus in Stans. Aus Platzgründen können nur angemeldete Genossenschaftler teilnehmen.

Die Jahresrechnung 1989 und das Protokoll der GV 1989 können am Sitz der Genossenschaft eingesehen werden.

Der Vorstand:

Robert Nussbaumer
Adj Uof

Markus Bloch
Adj Uof

Der Genossenschaftsschein gilt als Ausweis.